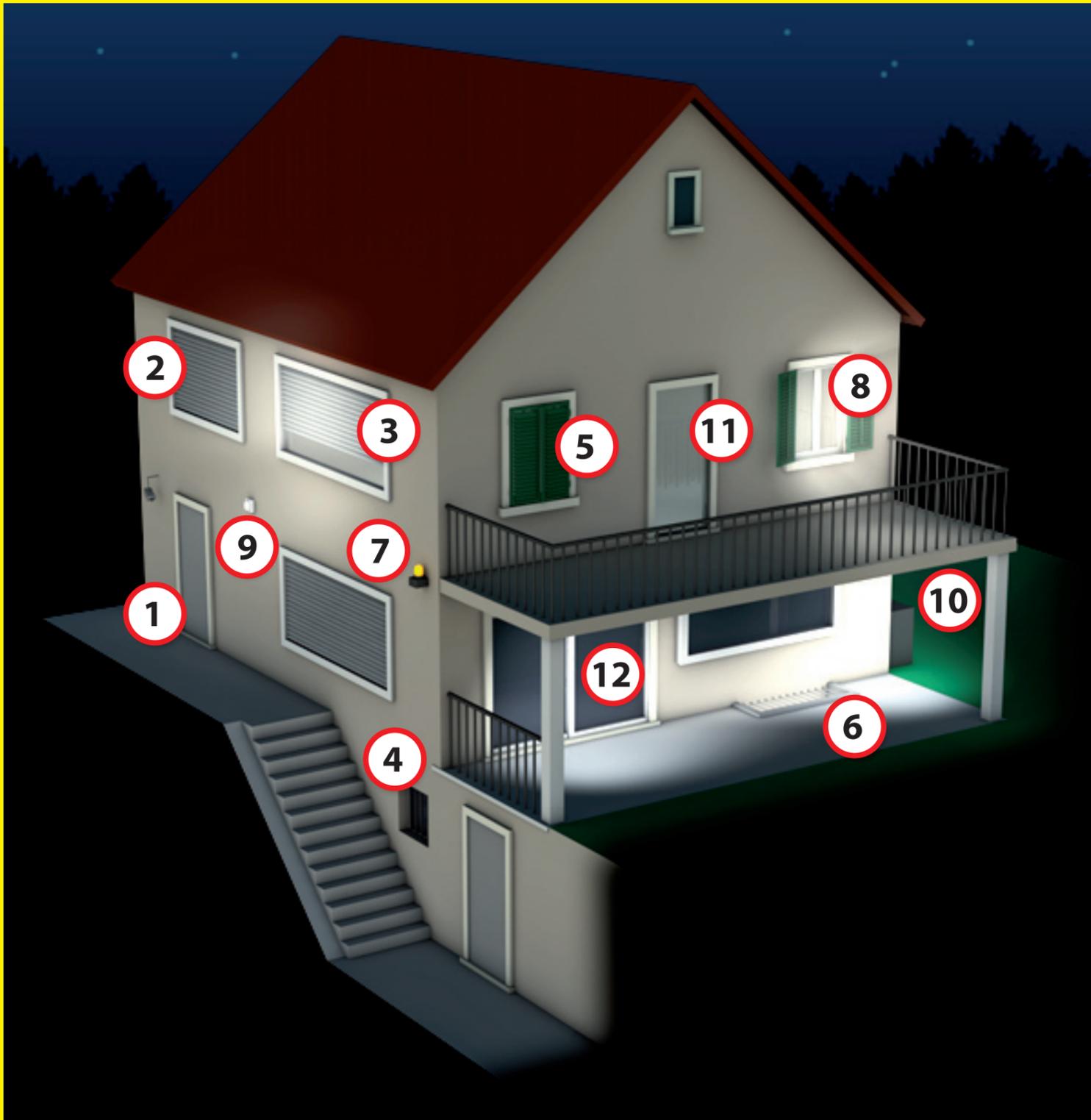


Dieses Tool zeigt Ihnen auf, mit welchen zum Teil kleinen Veränderungen Sie Ihr Haus sicherer machen können:

Quelle: www.shpol.ch/Einbruch



1. Haustüren

So genannte hinterfräste Schliessleisten bei Haustüren erschweren das Aufhebeln der Türe mit Schraubenzieher.

2. Fenster

Fensterverschluss mit dem sicheren Pilzkopfzapfen-Verschluss. Die günstigeren Rollzapfenverschlüsse sind unsicher.

3. Storen

Lamellenstoren bieten wenig Schutz. Die Kunststoffbänder zwischen den einzelnen Lamellen sind leicht durchzutrennen. Maximale Sicherheit bieten nur Sicherheitsfaltläden oder Ganzmetallstoren

4. Kellerfenster

Für Kellerfenster empfehlen Experten eingemauerte Vergitterungen.

5. Fensterläden

Zusätzliche Sicherheitsriegel an Fensterläden – ein simples, aber effizientes Hindernis.

6. Lichtschächte

Wird oft vergessen: Lichtschächte sind beliebte Einstiegsorte von Einbrechern. Einfache Metallbügel machen sie viel sicherer.

7. Warnblinkanlagen

Auch ohne teure Alarmanlage wirkungsvoll: Attrappen von Videokameras oder Warnblinkanlagen schrecken ab.

8. Innenlicht

Anwesenheit vortäuschen. Speziell in der Dämmerung bietet Innenlicht einen guten Schutz. Steuern lässt sich das bequem über Zeitschaltuhren.

9. Bewegungsmelder

Licht schreckt auch im Freien ab. Halogenlampen mit Bewegungsmeldern jagen Einbrecher in die Flucht, bevor sie überhaupt am Haus sind.

10. Vordächer

Vordächer dürfen nicht zu leicht besteigbar sein. Grüngutcontainer und ähnliche Kletterhilfen nicht bei Vordächern platzieren.

11. Balkontüren

Balkontüren oder -Fenster von innen mit abschliessbaren Griffen sichern. So können sie nicht aufgebohrt werden.

12. Glasfelder

Bei Glasfeldern in Haustüren oder an anderen exponierten Stellen empfiehlt sich einbruchsicheres Verbundsicherheitsglas.